

Success Story | PAION AG

Partnering, Outlicensing, Due Diligence: PAION schützt sensible Informationen mit Brainloop



Nach dem Börsengang 2005 und einer Kapitalaufstockung in Höhe von 61 Millionen Euro in 2014 gilt die volle Konzentration der Aachener PAION AG nun der Entwicklung des Benzodiazepin-Sedativums und -Anästhetikums Remimazolam. Technisches Herzstück für den Austausch der teils höchst vertraulichen Forschungsdaten bilden die sicheren Cloud-Lösungen der Münchner Brainloop AG. Sie kommen beim Biotech-Unternehmen in unterschiedlichsten Bereichen zum Einsatz: in klinischen Studien, beim Partnering, bei Auslizenzierungen oder Due-Diligence-Prüfungen.

SICHERER DATENAUSTAUSCH IM BIOTECH-UMFELD HAT HÖCHSTE PRIORITÄT

Innovative Wirkstoffe zur Anwendung bei ambulanter und im Krankenhaus durchgeführter Sedierung, Anästhesie und für die Intensivmedizin: PAION gilt in der Biotech-Branche spätestens seit der Übernahme von CeNeS Pharmaceuticals plc und dem Wirkstoffkandidaten Remimazolam im Jahre 2008 als vielversprechendes deutsches Specialty-Pharma-Unternehmen. Bei Remimazolam handelt es sich um ein intravenös verabreichtes, rasch wirkendes und gut steuerbares Benzodiazepin-Sedativum und -Anästhetikum, das sich nunmehr in klinischer Phase-III-Entwicklung für Kurzsedierungen in den USA befindet. Wirksamkeit und Sicherheit wurden bereits in

klinischen Studien bei mehr als 1.500 Probanden und Patienten gezeigt. Wirksam und sicher gestaltet das im Jahr 2000 vom Ehepaar Dr. Mariola und Dr. Wolfgang Söhngen gegründete Unternehmen auch den Datenaustausch. „Wir überlassen beim Schutz biopharmazeutischer Informationen nichts dem Zufall“, so Richard Middleton, Vice President Business Development. Die Worte des PAION-Managers bekommen bei genauerer Betrachtung des Arbeitsalltags in der Biotech- und Pharmabranche Gewicht: Dort hat ein sicherer Austausch von Daten absolut geschäftskritische Bedeutung. Schließlich ist für die Entwicklung neuer Medikamente eine intensive



„Mit Brainloop schützen wir fast jeden Austausch – von wissenschaftlichen und analytischen Reports bis hin zu pharmazeutischen Erkenntnissen und klinischen sowie non-klinischen Experimenten. Und natürlich beinhalten fast alle dieser Informationen unser geistiges Eigentum.“

Richard Middleton, Vice President Business Development

Kommunikation mit bestehenden und potentiellen Partnern, Forschungseinrichtungen und anderen akademischen Einrichtungen nötig. Dabei handelt es sich unter anderem um zentrale Geschäftsgeheimnisse, wissenschaftliche Erkenntnisse, patentrechtlich relevantes Know-how oder vertrauliche Patientendaten. Anders ausgedrückt: Sämtliche Informationen

müssen so gut wie möglich vor Diebstahl, unbefugten Blicken und nicht autorisierter Vervielfältigung geschützt werden. „Das geistige Eigentum ist für Unternehmen im biopharmazeutischem Umfeld existenziell. Entsprechend vertraulich handhaben wir unsere Kommunikation“, betont Middleton.

SICHERHEIT, BENUTZERFREUNDLICHKEIT UND PREISGESTALTUNG ÜBERZEUGEN

Das galt für das Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen besonders im Jahre 2016, als die Remimazolam-Phase-III-Koloskopiestudie abgeschlossen und in den USA mit Cosmo ein neuer Partner hinzukam: „Wir waren auf der Suche nach einer umfassenden Lösung, die uns beim Partnering und Outlicensing sowie bei Due-Diligence-Prüfungen unterstützen sollte. Dabei müssen unterschiedliche Anforderungen erfüllt werden. Als mir

der Funktionsumfang von Brainloop vorgestellt wurde, war ich sofort davon überzeugt, dass wir genau das benötigen. Hier bekommen wir Lösungen für verschiedene Business-Prozesse aus einer Hand.“ Middleton geht ins Detail: „Wir waren beeindruckt von den Sicherheitsfunktionen, der Benutzerfreundlichkeit und nicht zuletzt der Preisgestaltung.“

PARTNERING: UNTERNEHMENSÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

In der Praxis nutzt PAION Brainloop CollaborationRoom seitdem vor allem für die Zusammenarbeit mit externen Partnern und für die interne Kommunikation „Wir pflegen mit vielen Unternehmen weltweit unterschiedliche Vereinbarungen und nutzen Brainloop dafür, diesen und potenziellen Interessenten Zugriff auf unsere Forschungsdaten zu erlauben. Gleichzeitig haben wir die Möglichkeit, Daten von Partnern, die zum Teilen freigegeben

wurde, weiterzuleiten.“ Middleton weiter: „Mit Brainloop CollaborationRoom schützen wir fast jeden Austausch – von wissenschaftlichen und analytischen Reports bis hin zu pharmazeutischen Erkenntnissen und klinischen sowie non-klinischen Experimenten. Und natürlich beinhalten fast alle dieser Informationen unser geistiges Eigentum.“

EFFIZIENTES, SICHERES OUTLICENSING

Für Anforderungen im Zusammenhang mit der Due Diligence hingegen lässt sich der Brainloop DealRoom den Worten des Top-Managers zufolge „exzellent verwenden“. Die Lösung wird im Rahmen von Patentlizenzen und der Auslizenzierung verwendet – ein Vorgang, mit dem Patentinhaber zu Lizenzgebern werden

und der in der Regel höchst vertrauliche Geschäftsinformationen enthält. Entscheidend sind dabei vor allem Funktionen für ein effizientes Bietermanagement und Reporting sowie die reversionssichere Protokollierung von Verkaufsprozessen.

FÜHRENDE SICHERHEIT UND WICHTIGE REPORTING-FUNKTIONEN

Internes Know-how, Muster, Forschungsgeheimnisse, Markennamen oder Copy-Rights: Das Brainloop Sicherheitskonzept mit Komponenten wie Verschlüsselung, Zugriffssicherheit und sichere Apps für mobile Endgeräte gilt für alle Brainloop Lösungen und hat PAION gänzlich überzeugt. So ist PAION in der Lage, einen kontrollierten Zugriff auf Dokumente für unterschiedliche Personen, und Gruppen auf Basis von einstellbaren Security-Levels zu gewährleisten. Die Plattform ermöglicht es Middleton zufolge, Rechte sehr selektiv zu vergeben, um zu definieren, wer Zugriff auf welches Dokument erhalten soll, oder wer speichern beziehungsweise drucken darf. Darüber hinaus erlaubt es eine reversionssichere Protokollierung,

nachzuvollziehen, wie Dokumente tatsächlich verwendet wurden. „Die Reporting-Funktion war uns sehr wichtig“, so Middleton. Weil die Anwendung zudem Browser-basiert läuft und keine Installation erfordert, lässt sie sich auch von externen Partnern ohne aufwendige Implementierung oder Schulung verwenden. Hinzu kommt, dass die Daten ausschließlich in Deutschland gespeichert werden und damit strenge deutsche Datenschutzverordnungen greifen. Schließlich überzeugte auch die Preisstruktur die Verantwortlichen bei PAION. „Brainloop rechnet nicht nach Seiten ab, sondern nach Usern, die aktiv sind. Das macht die Kostenstruktur transparent.“